



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5304-109

GISPADID: 2003001

Objektbezeichnung:

Buntsandsteinerosionsrelikt Heidkopf westlich Hetzingen

Schutzstatus:

LSG, bestehend

Nationalpark bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

(Nuts-Code: DEA26)

Gemeinde: Nideggen

Digitalisierte Fläche (ha):

70,65

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Westlich von Hetzingen befindet sich die flache Kuppe des Heidberges. Es handelt sich hierbei um ein grösseres Buntsandsteinrelikt, - den isolierten Rest des einst weiter verbreiteten Deckgebirges ueber dem gefalteten palaeozoischen Grundgebirge. Die hier ausstreichenden Gesteine gehoeren in den mittleren Buntsandstein (= "Hauptbuntsandstein").

Gesteine des Buntsandsteins sind sowohl im Sueden als auch im Norde aufgeschlossen. Im Sueden wurden die kaum verfestigten Grobkiese des Basalkonglomerats als Wegebauschotter entlang des Waldweges in kleinen Gruben abgebaut. Aufgrund der geringen Standfestigkeit der Sedimente sind die Gruben bereits z.T. verfallen (Hangschuttbildungen).

Am Nordrand des Plateaus befindet sich unter einem lichten Kiefernbestand ein kleiner Natursteinklippenkomplex. Die Felsen sind ca. 3m hoch und bestehen aus Sandstein- und Konglomeratbaenken. Im Umfeld befinden sich amerikanische Stellungen (Schuetzenloecher) aus dem II. Weltkrieg.

An der Nord- und Westflanke des Heidkopfs finden sich zahlreiche Felsbereiche. Sie bilden haeufig Felsklippen-, rippen und einzelne -nasen von meist nur wenigen Metern Hoehe (ueblicherweise bis etwa 3m), die in mehreren Etagen angeordnet sind.

Die hier auftretenden Gesteine gehoeren in die Heimbach Schichten (Unterdevon, Ems- Stufe). Es handelt sich hierbei i.w. um dunkle geschieferte, tonige Schluff- und Tonsteine (Tonschiefer) und graue schluffige Sandsteine. Teilweise finden sich typische Sandstein- Tonschiefer- Wechselfolgen, wobei die Sandsteinbaenke selten 30cm Maechtigkeit ueberschreiten. Gut zu erkennen sind die Unterschiede zwischen Schichtung und Schieferung. Weiterhin findet sich in den Sandsteinen nicht selten Scherkluftung (z.T. mit Quarzausfuellungen). Unterhalb der Felsen haben sich mitunter kleine Hangschuttfelder ausgebildet. Gelegentlich zeigt sich ein Kleinabbau der Sandsteinbaenke.

Die Felsen liegen unter einem lichten Eichen- und Laerchenbestand,



im Unterhang findet sich auch Buchenwald, teilweise kommt Hainbuche und Ahorn auf. Die Felsen selbst sind häufig bewachsen (Flechten, Moos, verschiedene Graeser, niedrige Beerensträucher). Im Nordhang befindet sich eine kleine Gerinne.

An Wegaufschlüssen im Unterhang zeigt sich, dass die Gesteine, besonders auf Bank- oder Klüftfugen, durch Haematit z.T. intensiv rot gefärbt sind. Die Färbung geht wohl auf alte Verwitterungserscheinungen während der Permzeit zurück.

Schutzziel:

Erhalten eines Buntsandsteinplateaus (Erosionsrelikt) mit kleinen Natursteinfelsen (Bereich Rureifel)

Bewertung:

bedeutend

Pädagogische Eignung:

Nein

Erholungseignung:

Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Mittlerer Buntsandstein

Emsium

Kenndaten:

Landschaftsform

Aufschluss-natürlich / gx2j

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteinsdeformationen / gx2e

Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen / gx2d

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Tektonik

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Felsbildungen

klastische Gesteine

Verwitterungserscheinungen

Hangschuttbildungen

terrestrische Böden

Palaeoböden

Felsklippe

Rumpf- bzw. Verebnungsfläche

natürlicher Aufschluss

künstlicher Aufschluss

Strassen- oder Wegaufschluss



Sand- oder Kiesabgrabung

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Sedimentgestein

Reliefgrossformen

Schichtlagerung

Klüftung

Schieferung

Abtragungserscheinungen

Bodenkunde

Teildisziplin Geomorphologie

Bodentyp

Umfeld:

Grünland

Strasse / Weg

Wald

Gefährdung:

Objekt nicht gefährdet

Maßnahmenbeschreibung: Beibehaltung des jetzigen Zustandes

Naturräumliche Zuordnung:

282 – Rureifel

Höhe über NN:

min. 286 m, max. 347 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5304-109

Objektbezeichnung:

Buntsandsteinerosionsrelikt Heidkopf westlich Hetzingen

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

Gemeinde: Nideggen

(Nuts-Code: DEA26)

Digitalisierte Fläche (ha): 70,65

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5304, Q2, VQ1

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2531514 / H: 5616643

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1996, Kartierung/ Beobachtung

Objekt: GK-5304-109



De-Greiff-Straße 195
D-47803 Krefeld
+49 2151 897-0
poststelle@gd.nrw.de
www.gd.nrw.de



Informationen von Dritten: Bodenkarte BK50 L5304 Zuelpich

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung im Dezember 2008
